

Informationen

aus dem **Arbeitskreis Soldaten** der Deutschen Evangelischen Allianz

Herausforderung, Führung, Bewahrung und Segen

Liebe Freunde und Gebetspartner,

schon wieder nähert sich das Jahr dem Ende. Während ich dies schreibe, stehen wir vor dem Volkstrauertag, und eine Woche später endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeitssonntag. Im abgelaufenen Jahr wurden wir wieder durch die Führung des Heiligen Geistes wunderbar bewahrt, gesegnet und durch Herausforderungen geführt, so dass wir alles gut bewältigen konnten. Herzlichen Dank für alle Gebete und Unterstützung.



Udo Dickes

Doch nun zu den Arbeitsschwerpunkten des letzten Jahres in Kurzform. Ausführliche Berichte zu einzelnen Veranstaltungen folgen im Anschluss.

- ◆ Am 17.02. trafen unser Mitglied im Leitungskreis Hans-Christian Köhnke und ich in Berlin den Hauptgeschäftsführer der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung in der Bundesrepublik Deutschland e.V. EAS, Herrn Rolf Hartmann und den Abteilungsleiter-Betreuung Dr. Marlon Berkigt. Es wurde die Zusammenarbeit und die Mitgliedschaft des AKS in der EAS ab 2017 vereinbart, wobei der Schwerpunkt auf der geistlichen Unterstützung liegen soll.
- ◆ Die Generalkonferenz der ev. Militärseelsorge fand vom 07.–11.03. in Hamburg statt (s. Bericht).



- ◆ Die CoV Jahresrüstzeit unter dem Thema: „Was bedeutet Pfingsten für uns heute?“ im Bibel- und Erholungsheim „Hohe Grete“, Pracht/Westerwald, (an der Ulrich Weiß, Hans-Christian Köhnke, meine Frau Erika und ich teilnahmen,) vom 08.–10.04., zeigte allen Anwesenden ganz deutlich, dass wir den Auftrag haben, das Evangelium unseren Kameraden/innen, Freunden, Nachbarn, usw. weitergeben sollen (s. Bericht „Der Heilige Geist wirkt auch heute noch“ auf der CoV-Intenetseite www.cov.de).
- ◆ Vom 29.04.–04.05. führte Hans-Christian Köhnke in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundeswehrverband e.V. eine Fallschirmrüstzeit für Eltern und Teenies auf Usedom durch (s. Bericht „Um Himmels willen“, auf der Cov-Intenetseite).
- ◆ Hans-Christian Köhnke nahm auch im Juni wieder am Internationalen Treffen Protestantischer Soldaten RIMP in Mejjannes de Club/Südfrankreich teil. Unsere neuen Gebetskarten „1x1x1“ mit dem „christlichen

DAS ERSTE UND WICHTIGSTE ... IST DAS GEBET, UND ZWAR FÜR ALLE MENSCHEN. BRINGT BITTEN UND FÜRBITTEN UND DANK FÜR SIE ALLE VOR GOTT! BETET FÜR DIE REGIERENDEN UND FÜR ALLE, DIE GEWALT HABEN, DAMIT WIR IN RUHE UND FRIEDEN LEBEN KÖNNEN, IN EHRFURCHT VOR GOTT UND IN RECHTSCHAFFENHEIT. SO IST ES GUT UND GEFÄLLT GOTT, UNSEREM RETTER. ER WILL, DASS ALLE MENSCHEN ZUR ERKENNTNIS DER WAHRHEIT KOMMEN UND GERETTET WERDEN.

1. Brief an Timotheus 2, 1-4 (Hoffnung für Alle)

Glaubensbekenntnis“ auf der ersten Karte und dem „Vater unser“ auf der zweiten Karte fanden guten Zuspruch, ebenso die Neuauflage der Broschüre „Gottes Zusage für dein Leben“. Diese Verteilmaterialien werden ständig weiterentwickelt.

- ◆ An der CoV-Sommerrüstzeit (Süd) vom 01.–03.07. in Löwenstein nahmen seitens des Leitungskreises nur Hans-Christian und ich teil. Zum Thema: „Weltreligionen“ brachte MilPfr „Petzi“ Schlechtendahl (MilPfrA Bruchsal) einige sehr interessante neue Gesichtspunkte mit, die zu regen Gesprächen führten. Das Spiel der deutschen Fußballnationalmannschaft während der Europameisterschaft am Samstagabend rundete die Gemeinschaft dort ebenso ab, wie der gemeinsame Abendmahlsgottesdienst am folgenden Morgen.



Teilnehmer CoV-Sommerrüstzeit in Löwenstein

- ◆ Die Allianzkonferenz in Bad Blankenburg vom 27. bis 30.7. war natürlich für den AK ein Höhepunkt, der unseren Dienst bestätigte (s. Bericht).
- ◆ Die Leitung der CoV-Rüstzeit (Ost) in Woltersdorf, 02.–04.09., musste Hans-Christian Köhnke kurzfristig übernehmen, weil Henning Klement nach Kabul AFG abkommandiert wurde. Die RZ im EC-Freizeitzentrum mit MilDekan Abromat aus Strausberg wurde eine rundum gesegnete Zeit. Zu Paul Gerhards Lied „Befehl du deine Wege“ dachten wir sehr intensiv über Gottes Führung auf unseren persönlichen Lebenswegen nach. An Hand einer „Lebensuhr“ - unterteilt in Sieben-Jahresschritten ab der Geburt -, unternahmen wir den Versuch, unsere eigene „Lebensbiographie“ zu erschauen. Vielen wurde dadurch sehr



Teilnehmer CoV-Rüstzeit in Woltersdorf

deutlich, wieviel Gutes uns in unserem Leben von Gott geschenkt wurde.

- ◆ Am vorhergehenden 01.09. trafen Hans-Christian, meine Frau Erika und ich im Evangelischen Kirchenamt für die Bundeswehr in Berlin Walter Linkmann zu einem intensiven Gedankenaustausch.
- ◆ Hans-Christian Köhnke führte im September auch die im Frühsommer verschobene Fallschirmsprung-rüstzeit für Eltern und Teens, gemeinsam mit der EAS, auf dem Flugplatz „Bienenfarm“ bei Ribbeck im Havelland durch. Vielen Teilnehmern konnten dadurch zum ersten Mal in ihrem Leben christliche Impulse vermittelt werden.



- ◆ Am 16.09. hatte ich in der FCG Ruppichteroth die Gelegenheit, jungen Erwachsenen die Arbeit des AK vorstellen (s. Bericht).
- ◆ Die AKS-Familienrüstzeit in Wernigerode, 30.09.–02.10., erwies sich als eine sehr gesegnete Zeit (s. Bericht) und ermutigte uns zur weiteren Planung der nächsten RZ im „Geistlichen Rüstzentrum Krelingen“ vom 30.09.–03.10.2017 mit MilPfr Martin Hüfken von der HUS Delitsch. Bitte beachtet die Ankündigung auf unser Internetseite und reserviert euch diesen Termin zur Teilnahme.
- ◆ OPERATION CENTURION: Ein ganz besonderer Dank gehört auch Margaret und Roger Hogan. Durch ihre unermüdliche Unterstützung mit den Soldatenbibeln konnten wir wieder viele Menschen erreichen. Bitte betet auch für sie. Im Augenblick versuchen sie die nötigen Gelder für eine Neuauflage der Bibeln aufzutreiben. Benötigt werden 30000 Dollar, es besteht aber noch eine Finanzierungslücke von ca. 14000 Dollar, die bis Februar 2017 (Druckstart) geschlossen werden muss. Unser Herr Jesus Christus segne sie für ihren Dienst. Dieser Neudruck wird aber äußerst dringend benötigt. CoV und AK verfügen nur noch über knapp 200 Bibeln der Auflage des vergangenen Jahres.



Einzelberichte

Gesamtkonferenz der evang. Militärgeistlichen 07.–11.03.2016

Die diesjährige GeKo in Hamburg, ausgerichtet vom Nordkonvent unter der Ltg. des Ltd. Militärdekans Armin Wenzel, stand unter dem Motto „Eine Welt in Frieden und Gerechtigkeit“. Sie wurde zum einen durch die derzeitige politische Lage bestimmt. Zum anderen legten Martin Luthers Schriften zu Friedens-, Wirtschafts- und Finanzethik, mit ihrer auch heute noch aktuellen Brisanz, deutliche Schwerpunkte.



Wie immer war der Montag und der Dienstag bis zum späten Nachmittag internen Gesprächen der Militärseelsorge vorbehalten. Wir Gäste – Militärseelsorger aus den Niederlanden, Österreich, Frankreich, Polen und Tschechien, Angehörige der Bw und der EAS, Axel v. Freymann für die CoV und ich für den AKS – wurden bei einer Begrüßungsrunde um 18:00 Uhr offiziell ins Thema eingeführt. Der EAS, der CoV und dem AKS dankte Militärbischof Rink ausdrücklich für die konstruktive Unterstützung.

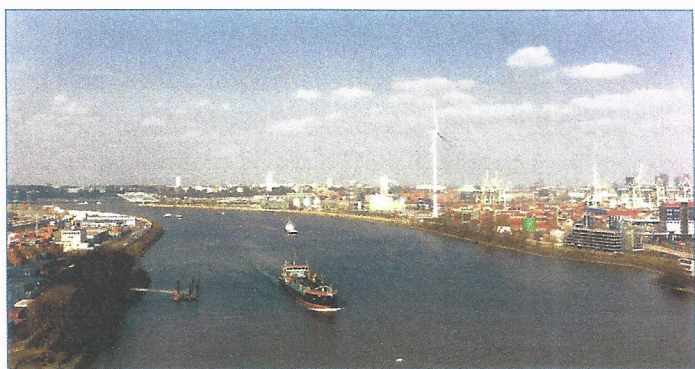
Der Mittwochvormittag wurde durch die 2 Hauptvorträge, die den 7 Arbeitsgruppen am folgenden Donnerstag als Grundlage dienen, ausgefüllt. Im 1. Vortrag des Ratsvorsitzenden der EKD Dr. Heinrich Bedford-Strohm stellte dieser in einer m.E. für ihn ungewöhnlichen Deutlichkeit die Bedeutung des Evangeliums für die Weltgesellschaft in den Mittelpunkt. Ausgehend von Luthers Aussage über die „Freiheit des Christenmenschen“ legte er sowohl friedensethisch als auch ökonomisch 3 Thesen aus:

1. Die innere Freiheit ist Grundlage für die äußere Freiheit und umgekehrt.
2. Der Dienst am Nächsten ist sowohl persönlich als auch öffentlich.
3. Die Zivilgesellschaft kann nur noch global ausgeführt werden.

Zum Abschluss betonte Dr. Bedford-Strohm die Legitimität eines Waffeneinsatzes durch Polizei und Militär auch aus christlicher Verantwortung, als letzte Möglichkeit zur Friedenserhaltung, Friedenssicherung oder Friedenserzwingung.

Der 2. Vortrag „Politik in der Weltgesellschaft“ von Dr. Florian Kühn, Universität Magdeburg, beschrieb nüchtern und detailliert – aber auch sehr distanziert – einige sicherheitspolitische Zusammenhänge für die derzeitige Situation im Nahen und Mittleren Osten sowie in Nordafrika. Ausgehend vom Verfall des Osmanischen Reiches nach 1917/18 mit der Entstehung von willkürlich gebildeten politisch relativ schwachen Staaten, und einhergehend mit dem Führungsverlust des Westens in diesen Ländern, sind die Ursachen eher soziologischer und nicht unbedingt religiöser Art. Diese „neuen“ Staaten sind nicht wie die westlichen Nationen Steuer- sondern Rentenstaaten (Ausnahme Israel), d.h. die Staatseinnahmen beruhen größtenteils nicht auf Vorleistungen und Investitionen, sondern auf Finanzaufströmen, wie z. B. dem Ölexport, dem Tourismus oder wie in Ägypten auf Einnahmen aus den Gebühren für die Nutzung des Suezkanals. Diese Einnahmen werden dann von den Führungsschichten meist monopolartig an sich selber, in ihren Familien und Stammesclans verteilt. Aufkommende Unruhen und Unzufriedenheit der Bevölkerung werden mit finanziellen Zuwendungen oder staatlichen Repressalien durch Polizei und Militär unterdrückt und klein gehalten. Investitionen in Bildung, Infrastruktur und Wirtschaft erfolgen kaum oder nur halbherzig. Ein gesunder und stabiler Mittelstand kann sich daher nur schwer und ungenügend bilden. In diesen Staaten sollte daher der Mittelstand gezielt gefördert und gestärkt werden. Da dies jedoch nur sehr unzureichend der Fall ist, entsteht durch dieses wirtschaftliche Vakuum auch ein gefährliches Machtvakuum, verbunden mit einem Gefühl der Benachteiligung und Unterlegenheit gegenüber den westlichen Demokratien. Diese gesellschaftlichen Verhältnisse werden derzeit von radikalen Organisationen nun gezielt zur Mitgliederrekrutierung ausgenutzt, zumal das dortige Verständnis von Demokratie und Pluralismus nicht mit dem westlichen Verständnis übereinstimmt. Eine Entschärfung dieses Konfliktpotentials bietet nur der gezielte Aufbau und die Stärkung einer gesunden und gebildeten Mittelstandsschicht, was allerdings nur langfristig erreicht werden kann.





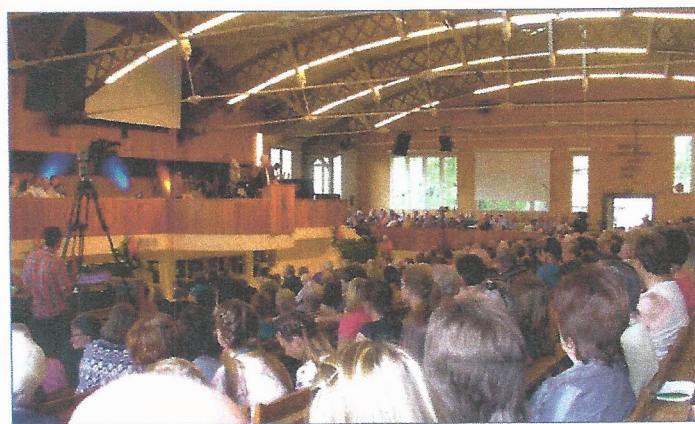
Nach dem anschließenden Mittagessen ging es am Nachmittag mit dem Angebot zu verschiedenen Exkursionen weiter, die der Geschichte und der derzeitigen sozialen Entwicklung der Stadt gewidmet waren. Am Donnerstagmorgen wurden die 2 Vorträge vom Vortag in 7 Workshops weiter diskutiert.

der Rückkehr ins Hotel wurden dann die Tageserfahrungen, wie jeden Abend zuvor, bis weit in die Nacht und teilweise bis zum frühen Morgen ausgetauscht, bzw. die Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen genutzt - bei über 150 Tagungsteilnehmern knüpft man immer wieder neue Beziehungen.

Nach dem Reisesegen am Freitagmorgen hieß es dann „Tschüss“, verbunden mit dem Wunsch – so Gott will – des Wiedersehens spätestens auf der 62. GeKo in Ulm 2017, anlässlich des 70. Jahrestages des Militärseelsorgevertrages.

Udo Dickes

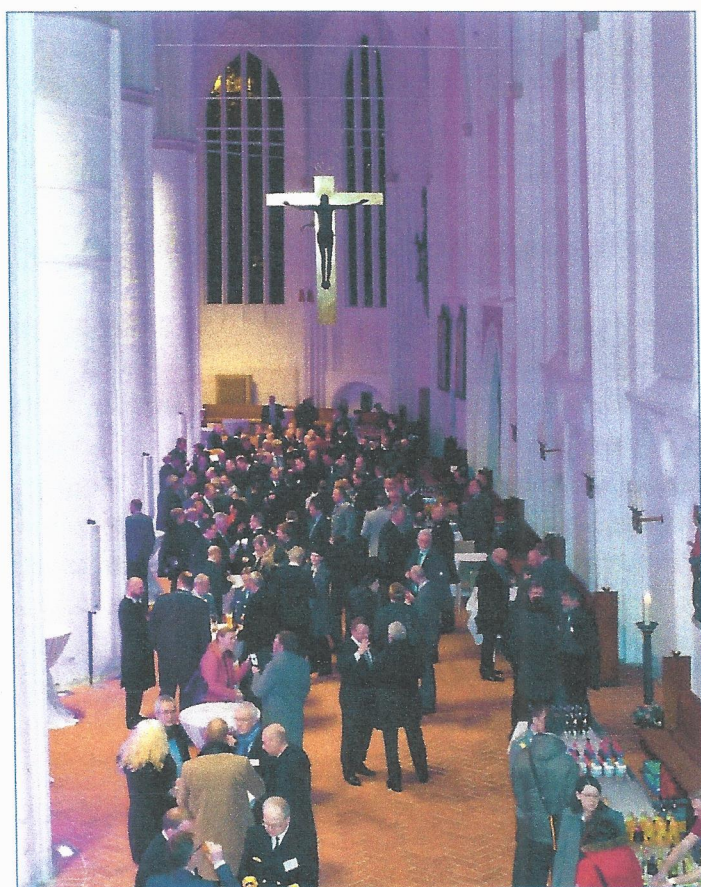
Allianzkonferenz 2016 in Bad Blankenburg



Die diesjährige Allianzkonferenz vom 27.–31.07.2016 stand unter dem Thema „FREISPRUCH FÜR ALLE“ Nach ausgewählten Textstellen aus dem Römerbrief wurden folgende Fragenkomplexe behandelt: Gesetz und Evangelium (Römer 2), Israel – Gottes Kinder und wir (Römer 11), Das Leben als ein Gottesdienst (Römer 12) und Richter ist Gott allein (Römer 14). An allen Tagen wurde in den Bibelarbeiten deutlich, wie unvorstellbar groß die Liebe, Geduld und Barmherzigkeit unseres Gottes doch ist.



Bei fast idealem Wetter (nur vereinzelt ein paar Regenschauern und warmen -nicht heißen- Temperaturen) nahmen ca. 2200 Dauergäste an der Konferenz teil. Leider sind die Besucherzahlen immer noch rückläufig.



Um 16:00 Uhr fand der Festgottesdienst mit anschließendem Empfang durch den Militärbischof in der Hauptkirche St. Katharinen am Rand der Speicherstadt statt. Nach



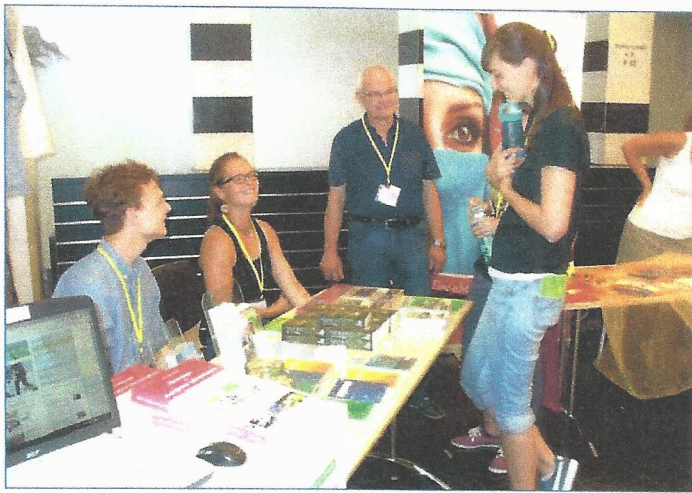


fig – wenn auch die Konferenzhalle immer noch gut gefüllt war. Eine Ursache dafür mögen vielleicht auch die christlichen Parallelveranstaltungen in nicht allzu großer Entfernung sein, m.E. macht sich aber vor Allem eine zunehmende Verunsicherung und Resignation in der evangelikalen Bewegung breit, die durch die unglücklichen internen Diskussionen der letzten Zeit (die dann auch öffentlich erfolgten) noch gefördert wurde. Hier müssen wir noch viel mehr um gegenseitiges Verständnis und Eintracht beten, denn unsere Aufgabe ist es, Gottes Wort den Menschen nahe zu bringen und nicht öffentlich zu streiten.

An unserem AKS-Stand in der Stadthalle merkte man auch, dass die Besucherzahlen zurück gehen, wobei die Intensität und auch die Qualität der Gespräche aber deutlich zugenommen haben. Ganz besonders wurden dieses Jahr auch mehr junge Menschen ohne direktem Bw-Bezug angesprochen.



Die Mitarbeit von Stabsarzt Rahel Hietzke und dem Hauptgefreiten d.R. Jonas Herrmann ab Freitag Mittag brachte wertvolle Impulse. Ihr fröhliches und spontanes Engagement zog viele Besucher an.

An Material wurden neben 110 Bibeln, 20 CD's „Auszeit“, 60 Broschüren der Neuauflage „Gottes Zusage für dein Leben“, auch die Andachtshefte von Martin Hüfken in großer Anzahl verteilt. Leider sind die Hefte „31 Tage“ und „31 Bekenntnisse“ inzwischen vergriffen, und Neuauflagen sind laut Ev.Kirchenamt EKA nicht geplant.



Das neue Andachtsheft „31Einsichten/Aussichten“ kam zu spät, jedoch erhielten einige Interessenten dieses per Post nachgeliefert. Die 2 neuen Gebetskarten im Scheckkartenformat mit „Vater unser“ und „Glaubensbekenntnis“ fanden ebenfalls regen Zuspruch.

Udo Dickes

AK-Soldaten zu Gast in der „Freien Christlichen Gemeinde Ruppichteroth“

Zufälle gibt es nicht! Dies bewahrheitete sich Ende August des Jahres mal wieder, als „meine“ Physiotherapeutin einen Termin nicht wahrnehmen konnte, und ich von einer Kollegin behandelt wurde. Da ich nun das erste Mal bei ihr war, fragte sie auch nach persönlichen Dingen, die natürlich nicht in meiner Behandlungsakte verzeichnet sind. Dabei stellte sich heraus, dass auch sie bekennende Christin ist und einen Kreis junger Leute betreut. Von ihrer Kollegin – ebenfalls Christin – wusste sie, dass ich in der christlichen Soldatenarbeit tätig bin. Daraufhin erzählte ich ihr näheres über den Dienst des AKS. Da lud sie mich ein, dies auch in ihrem Kreis junger Erwachsener zu erzählen, zumal 3 junge Männer daraus zum Jahreswechsel ihren Wehrdienst antreten.

Am Abend des 16.09. fuhr ich daher nach Nümbrecht-Harscheid, wo diese junge Gemeinde ein eigenes Gebäude erworben hat, nachdem ihr der frühere Versammlungsraum in Ruppichteroth / Rhein-Sieg-Kreis gekündigt worden war.

Die ca. 20-köpfige gemischte Gruppe freute sich sichtlich darüber, dass es unsere Arbeit gibt. Nach Eingangslied und -gebet konnte ich den jungen Menschen unseren Dienst an einigen ausgewählten Bildern und Berichten aufzeigen. Auch die mitgebrachten Schriften stießen auf reges Interesse. Besonders unsere Flecktarnbibel löste große Begeisterung aus. Leider konnte ich diese nicht sofort verteilen, da ich erst auf der Rüstzeit in Wernigerode wieder neue Exemplare bekommen würde.

Die Leiterin Olga Peters fand dies aber sehr gut, da sie die Bibeln „ihren“ Jungs am Jahresende in einem Segnungs-

gottesdienst zum Beginn ihres Wehrdienstes überreichen möchte. Die Gebetskarten, die Boschüren „Gottes Zusage“ und „Christ und Soldat“, aber auch die Andachtshefte von Martin Hüfken wurden gerne angenommen. Lediglich ein afghanischer Asylbewerber blieb auf Grund traumatischer Erlebnisse in seiner Heimat sehr zurückhaltend. Ganz intensiv wurde aber auch das Spannungsfeld erörtert, in dem sich ein Christ als Soldat bei einem Waffeneinsatz befindet.

Zum Abschluss wurde dann noch für die angehenden Rekruten gebetet, wobei der Schwerpunkt darauf gelegt wurde, dass sie ihren Glauben auch in der Bw weiter bezeugen und sich vom Heiligen Geist leiten lassen, sowie um Bewahrung an Leib und Seele.

Udo Dickes

Bericht AKS-Familienrüstzeit Wernigerode 30.09.–02.10.2016

Zusammen mit MilPfarrer Dr. Klaus Beckmann aus Mayen trafen sich 28 Rüstzeitteilnehmer in der „Bunten Stadt am Harz“. Trotz des starken Verkehrs auf der A7 in Richtung Hannover trudelten die letzten Teilnehmer bis 19:00 Uhr ein, so dass um 19:30 Uhr die Rüstzeit mit der üblichen Vorstellungsrunde und der Einführung ins Thema durch Pfarrer Beckmann begann. Daran schloss sich ein kurzer Lagebericht aus CoV, MMI, AMCF, ACCTS, Ev.Allianz, „Operation Centurion“ und AK an. Der Abend klang mit vielen persönlichen Einzelgesprächen aus.

Nach der Bibellesung mit Gebetsgemeinschaft und dem Frühstück, setzten sich die Erwachsenen zur Themenbehandlung im Konferenzraum zusammen, während die 5 Jungs im Jungscharakter von 7–14 Jahren sich auf den Weg ins Wernigeroder Luftfahrtmuseum machten (betreut von Udo). Für die jungen Burschen war vor allem das Cockpit, das bestiegen werden konnte, eines Zubringerflugzeuges der Renner.





Zum Rüstzeitthema folgen am Ende dieses Berichtes ein paar persönliche Eindrücke von Teilnehmern.

Am Nachmittag führen wir dann nach Thale an die Wendefurth-Talsperre zu einer anderthalbstündigen Floßfahrt mit Kaffee/Kakao und Kuchen. Auch wenn Regen und Kälte diesen Ausflug begleiteten, war die Stimmung heiter, zumal unsere Jungs auf dem Oberdeck in den Regenspauzen sich als „Freibeuter“ austoben konnten. Naja, die Erwachsenen saßen ja sowieso unter dem aufgespanntem Zelt und entspannten sich. Vielleicht träumten auch einige von den höheren Temperaturen der Vortage.

Am Abend berichtete dann Pfarrer Beckmann von seinem Einsatz in Gao/Nordmali, von dem er erst Anfang September zurück gekehrt war.

Nach dem Abendmahlsgottesdienst am Sonntagmorgen stärkten wir uns noch bei Kaffee, belegten Brötchen, Kuchen und Obst, um dann von einander Abschied zu nehmen.

Hier noch einige Stimmen zum Thema:

Die Lesung nach Lukas 5, 17 ff machte deutlich; als gläubende Geschwister können wir Hindernisse überwinden und die Nöte ... der Schwester, des Bruders gezielt im Glauben und Gebet vor Jesus Christus unserem Herren bringen ... Gottes Liebe kennt keine Grenzen. Auch nach 20, 30 oder 50 Jahren schenkt Gott Vergebung, Heilung und eine erneute Begegnung mit dem Heiligen Geist ... Für mich war es eine erbauliche und segensreiche Zeit. Ja, eine Stärkung auf dem gemeinsamen Glaubensweg.

Dietmar Sombrowski

Für mich waren die Tage ein großer Gewinn. Ich fühlte mich und meine Gebete gebraucht und hatte das Gefühl gebraucht zu werden.

Georg Friedrich Prinz zu Waldeck

Wir fühlen uns durch die Zeit in Wernigerode gesegnet, wir fühlen uns beschenkt und ermutigt, wir haben viele Anstöße mitgenommen, darüber gemeinsam gebetet.

Christian Bader und Ehefrau Barbara

Ausblick:

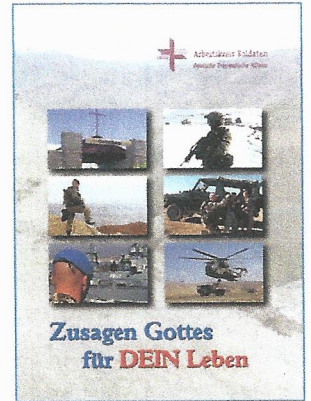
Für 2017 planen wir mit Martin Hüfken vom MilPfrA Delitsch eine weitere Familienrüstzeit vom 29.09. - 03.10. - unter Ausnutzung des Brückentages 02.10. - im Geistlichen Rüstzentrum Krelingen (5 Tage damit sich auch eine weitere Anfahrt lohnt).

Verteilmaterial

Broschüre „Gottes Zusagen für dein Leben“

Diese kleine 20-seitige Broschüre enthält ausschließlich Texte der Bibel, die persönlich ansprechen und Mut machen, den Zusagen Gottes für mein Leben zu vertrauen.

Die Bibelworte sollen gerade in Zeiten der Anspannung und der besonderen Umstände (z.B. im Auslandseinsatz) helfen, ganz auf Gott zu vertrauen.



Gebetskärtchen



Vorderseite



Rückseite

Die Gebetskärtchen sind als Erinnerung gedacht, um für eine bestimmte Person zu beten.

Allgemeines

Neben den Bibeln konnten wir aber auch viele andere Drucksachen weitergeben. Vor allem die neuen Gebetskärtchen, die Neuauflage von „Gottes Zusagen für dein Leben“, die Neuauflage von „Christ und Soldat. Eine Entscheidungshilfe“ und die Andachtsschriften von Martin Hüfken „31x...“ wurden in großen Stückzahlen abgegeben. Die Hefte „31 Tage...“ und „31x Bekennen...“ von Martin Hüfken sind inzwischen vergriffen. Bitte betet für Neuauflagen, und dass die nötigen Finanzmittel für unseren Dienst immer wieder zur Verfügung stehen.

Dankbar dürfen wir auch dafür sein, dass unser Dienst angenommen wird. Besonders beim EKA und vielen Militärseelsorgern wird unser Dienst geschätzt. Eine Bestätigung dafür ist u. a., dass der stellvertretende Vorsitzende der CoV OTL Axel von Freymann dieses Jahr in den Beirat des EKA berufen wurde. Tragt auch ihn im Gebet mit.

Zwar gingen in diesem Jahr die Internetkontakte leicht zurück, aber die Intensität der Anfragen nahm sehr stark zu. Daraus erwachsen auch neue Mitgliedschaften in der CoV.

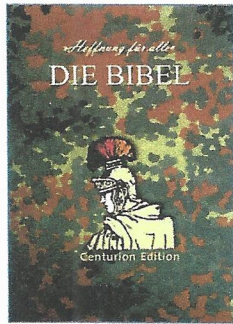
Werdet auch bitte nicht müde für unsere Soldaten, Militärseelsorger, Pfarrhelfer, die Familien und Ehen der vorgenannten, sowie die politische und militärische Führung zu beten. Betet auch für die christlichen Soldatenvereinigungen in der Welt, und ihre Angehörigen, die um ihres Glaubens willen bedrängt oder verfolgt werden. Betet für einen geistlichen Aufbruch in der Bw, der auch in Deutschland zu einer neuen Erweckung führen mögen. Und betet für unsere Senioren, Kranken und an Leib und/oder Seele verletzten Soldaten. Stellvertretend für alle, nenne ich euch MilPfr Johannes Dopplinger Wels/Österreich und MilPfr Ralf Jung in Münster.

Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein behütetes Jahr 2017

Hinweis zu Spenden und Spendenbescheinigungen:

Damit unsere Arbeit weitergeht, sind wir auf Spenden angewiesen. Geld- und Sachspenden können bis zur Höhe von 20% vom steuerpflichtigen Einkommen abgesetzt werden. Entsprechende Bescheinigungen werden Ihnen unaufgefordert zugesandt.

Herzlichen Dank, Ihr Arbeitskreis Soldaten



Terminvorschau 2017 (soweit bekannt)

- Februar AMCF/EMCM Jahrestreffen
- Frühjahr Gesamtkonferenz der Ev. Militärseelsorge z.Zt noch offen
- 28.–30.04. CoV-Jahresrüstzeit mit Jahreshauptversammlung
- 25.–28.05. Ökum. Kirchentag „500 Jahre Refomation“ mit gemeinsamem Infostand der Militärseelsorge und CoV/AKS in Berlin und Wittenberg
- Juni Treffen Protestantischer Soldaten RIMP Mejannes DeClub
- 07.–09.07. CoV-Sommerrüstzeit Berlin
- 27.–30.07. Allianzkonferenz Bad Blankenburg
- 15.–17.07. Cov-Rüstzeit Rothenburg o.d.T.
- 30.09.–03.10. AKS-Familienrüstzeit Krelingen

Eventuelle weitere Teilnahmen an Konferenzen und Veranstaltungen mit AKS-Bezug sind noch offen.

Impressum

Herausgeber:

Arbeitskreis Soldaten der Deutschen Ev. Allianz e.V.
Geschäftsstelle Ernst-Udo Dickes
Peter-Steinmetzler-Str. 9, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 701963
e-mail: neuelage@ak-soldaten.de
Internet: www.ak-soldaten.de

Redaktion:

Udo Dickes, Ulrich Weiß
Herstellung: Grafik & Design Mergen
32699 Extertal

Bankverbindung:

Deutsche Evangelische Allianz e.V.
IBAN: DE 87 5206 0410 0000 4168 00
BIC: GENODEF1EKL- Evang. Kreditgenossenschaft
als Verwendungszweck bitte unbedingt angeben: AK Soldaten